



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

3. Punct/ Wahrzeichen zu erkennen/ ob man den Geitz überwunden

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

Für den Dienstag der dritten
Woche in der Fasten.Wahrzeichen/auf welchen zu er-
kennen/ob man über den Geiz
meister sey.

Dritter §.

¶ Hue anfänglich wie oben im ersten Pa-
ragrapho gesagt.I. Das erste Zeichen ist/wan du an Geld
und Gut nit angebaet bist/ und keinen Un-
lust in dem empfindest/wofern dich Gott et-
wan arm/ und dürfftig haben wolte.II. Wan du in deinem Herzen die Reich-
tumb und andere köstliche Sachen mehr/
welche an ihnen selbst mehr nicht seynd als
Erden/sür gering haltest.III. Wan du einen Lust und Freude hast
an dem Allmosen geben; und andern gern
von deinen Gütern Gott zu Ehren/oder dei-
nem Nächsten zu helfen/mitheilest.IV. Wan du dich nicht sonderlich beküm-
merst/wofern dir an deinen Gütern ein Un-
glück oder Schad begegne. Wan du nit böß
und zörnig darüber wirst/ und wider Gott
murrest/sonder mit dem gedültigen Job sa-
gest/ Der Herr hats gegeben/der Herr hat es
genommen/ der Nahm des Herrn sey gebe-
nedeyt; wan du so gar/sag ich/auf der Zahl
deren bist/von welchen der H. Paulus Heb.
10. schreibt und sagt: Das sie den Scha-
den an thren zeitlichen Gütern mit
Freuden angenommen/ wohl wiss-
send/das sie im Himmel ein grosses
Gut bekommen würden.V. Wan du dein Gut und Geld wohl
und nützlich anlegest/ alle vergebliche Unkö-
sten abschaffen thust/ und dich mit dem was
notwendig ist/begnügest.VI. Wan du/in dem dir etwas an noth-
wendigen Sachen abgehet oder mangelt/
dich nit zu sehr darüber bekümmerst: noch
wider die/ so zu deinem Schaden Ursach ge-
geben/unlustig oder zörnig wirst.VII. Wan du wenig Lust an dem hast/so-
der wenig darnach fragest/ das man von
Reichtumben und zeitlichen Gütern rede;
das man die Reichen für glücklich und groß
schätze/es sey dan das sie wahrhaftig tugent-
same Personen seyen.Für den Mittwoch der dritten
Woche in der Fasten.Merckzeichen/auf welchen zu er-
kennen/ob man den Sieg wider
die Unkeuschheit erlangt.

Vierter §.

¶ Hue ihm anfänglich wie in vorigen
Paragraphis geschehen.I. Das erste: Wan du ohne besondere
Beschwarnus und Mühe/ die unkeusche
Gedanken und unreine Einbildungen auß
deinem Sin schlagen kanst. Wan du vor-
bawest und sie verhinderst/ ehe das sie kom-
men; und wan sie kommen/gehling zurück
treibest. Wan du alle Bewegungen deines
Leibs dem Geist unterworfen haltest: also
das alles was dir duffals begegnet/ wider
deinen Willen sey.II. Wan du einen Unlust/ und Unwillen
hast an den unehrlichen Gemähl/ unehrba-
ren Worten/ und muthwilligen geilen Ge-
bärden.III. Wan du einen Lust und Liebe an der
Englischen Tugend der Keuschheit empfin-
dest/ und ein Wohlgefallen an dem hast/ das
du mit keuschen/ züchtigen/ und ehrbaren
Pppp 3 Perz